



Biel/see | Pfahlbauten

Am Wasser Au fil de l'eau Al bordo dell'acqua

Europäischer Tag des Denkmals | 12./13.: 09.: 2009 | www.hereinspaziert.ch

AARGAU

12.: 09.: 2009

BADEN | Industriekultur an der Limmat

KOBLENZ | Flussschiffahrt und Eisenbahn

ROTHRIST | Spinnerei am Rotkanal

BADEN | Der «Hinterhof» – Das erste Haus am Platz

RHEINFELDEN | Strom aus Wasserkraft

12./13.: 09.: 2009

SCHINZNACH-DORF | 100 Jahre Wasserversorgung

SEENGEN / LENZBURG | Hallwilersee: Wohnen am Wasser in Stein- und Bronzezeit

SEENGEN | Schloss Hallwyl: Mit den Füßen im Wasser

13.: 09.: 2009

BREMGGARTEN | Brückenstadt an der Reuss

BERN | BERNE

12.: 09.: 2009

BÄTTERKINDEN | Ehem. Holzstofffabrik, später Kraftwerk

BURGDORF | Der Mühlekanal in der Unterstadt

ST-IMIER | Les archives du patrimoine industriel

ZOLLIKOFEN | Schloss am Wasser und Gartensaal

BERN | Wasser in der Unteren Altstadt

OBERRIED UND BRIENZ | Quaianlagen im Wandel

WANGEN AN DER AARE | Am und mit Wasser

WOHLN BEI BERN | Hofenmühle

BIENNE | Le gymnase au lac

12./13.: 09.: 2009

BERN | Ein Wochenende in der Matte

COURTELARY | Ancienne fabrique Langel

LAMBOING | Ancien moulin et scierie

THUN | Hohe Wellen

CORMORET | Ancienne fabrique Technos

GUTTANNEN | Grimsel Hospiz / Oberaar Staumauer

PÉRY UND BIEL | Industrie entlang der Schüss

13.: 09.: 2009

BERN-ENGEHALBINSEL, REICHENBACHWALD | Badekultur in der Aareschlaufe

BIELERSEE | Pfahlbauten am Bielersee

LANGETENTAL | Wässermitten Langetental

SUTZ-LATTRIGEN | Die Füße im Wasser

SOLOTHURN

12.: 09.: 2009

INKWILERSEE | Erlebnisarchäologie in Bööken und Inkwil

RAMISWIL | Mühle

SOLOTHURN | Dampfboot St. Urs

12./13.: 09.: 2009

SCHÖNENWERD | Pfahlbauten im Ballypark

13.: 09.: 2009

LUTERBACH | Kraftwerk 1888, Diesel 1911

OLTEN | Fündig – Spuren im Burgäschisee

SEEWEN | Ehemalige Wasserversorgung Stadt Basel



Bremgarten | Brückenstadt an der Reuss

Am Wasser Au fil de l'eau Al bordo dell'acqua

Journées européennes du patrimoine | 12./13.: 09.: 2009 | www.venezvisiter.ch

VERANSTALTUNGEN KANTON AARGAU

12.: 09.: 2009



BADEN | Industriekultur an der Limmat



BADEN | Der «Hinterhof» – Das erste Haus am Platz



KOBLENZ | Flussschiffahrt und Eisenbahn



RHEINFELDEN | Strom aus Wasserkraft

Ein Spaziergang entlang der Limmat führt Sie in die Geschichte der Wasserkraft in dieser dichten Industrielandschaft ein. Am Ennetbadener Ufer bestanden ursprünglich 4 Wasserkraftanlagen mit zugehörigen Fabriken der Textil- und Metallindustrie. Ziel ist das Elektromuseum Kraftwerk Kappelerhof mit drei Generationen von Wasserkraftnutzung. Die einzigartige elektrotechnische Sammlung, das neue Stauwehr und die Landschaftsgestaltung laden Sie zu einem Besuch ein.

Tag der Offenen Grabung auf dem Ausgrabungsgelände im ehemaligen Badegasthof «Hinterhof» im Badener Bäderquartier. Der «Hinterhof» war bis ins 19. Jahrhundert das erste Haus am Platz und beherbergte zahlreiche illustre Gäste. Die freigelegten Ruinen aus Neuzeit, Mittelalter und Antike zeugen von 2000 Jahren Bädergeschichte und Geschichten.

Entdecken Sie auf einer Eisenbahn- und Schiffsrundreise in Koblenz, das am Zusammenfluss der Aare und des Rheins ganz im Norden des Aargaus gelegen ist, die Besonderheiten dieser durch Schiene und Wasser geprägten Kulturlandschaft.

Eindruckliche Zeugen der Wasserkraft: In Rheinfelden entsteht ein neues Wasserkraftwerk. Das alte Werk von 1894-98, das älteste Flusskraftwerk Europas und weltweiter Pionier für 50-Hertz-Drehstrom, hat nach über 100-jährigem Betrieb ausgedient und wird ersetzt. Die Bauherrin, die Energiedienst Holding AG mit Sitz in Laufenburg, lädt zu geführten Besichtigungen über die Baustelle ein.

Programm: Führungen von 10h bis 16h, Beginn jeweils zur vollen Stunde, durch die Kantonsarchäologie Aargau.

Programm: Rundreisen um 14.20h/16.20h ab Bahnhof Koblenz; 14.30h/16.30h Leibstadt; Umsteigen auf die Fähre; Vorstellen des neuen Kunstführers Koblenz durch den Kunsthistoriker Claudio Affolter auf dem Schiff; 15.30h/17.30h Anlegestelle Felsenau, Umsteigen auf die Eisenbahn; 15.40h/17.40h Ankunft Bahnhof Koblenz.

Programm: Führungen 13h und 15h, durch die Energiedienst Holding AG; eine Einführung mit Bildern schildert die Geschichte der Kraftwerke und dann folgt ein Rundgang über die Baustelle. Dauer ca. 2h. Anschliessend an die Führung orientiert beim alten Kraftwerk die IG Pro Stäg über die aktuelle Diskussion um die Erhaltung dieses Industriedenkmals.

Programm: Führungen 13h und 15h, durch die Energiedienst Holding AG; eine Einführung mit Bildern schildert die Geschichte der Kraftwerke und dann folgt ein Rundgang über die Baustelle. Dauer ca. 2h. Anschliessend an die Führung orientiert beim alten Kraftwerk die IG Pro Stäg über die aktuelle Diskussion um die Erhaltung dieses Industriedenkmals.

Treffpunkt: unterer Bahnhofplatz, beim Brunnen, Elektromuseum Kraftwerk Kappelerhof, Im Roggeboden 19.

Treffpunkt: auf dem Ausgrabungsgelände (ausgeschildert).

Treffpunkt: Bahnhof Koblenz, Gleis 1. Das Lokdepot Koblenz (Gütschhalte 1) ist von 14h bis 18h offen und kann frei besichtigt werden (Weg ausgeschildert). Getränke und Imbiss im Depot vorhanden.

Treffpunkt: Infocenter Rheinfelden, Untere Kanalstrasse, Badisch-Rheinfelden. Wettergerechte Kleidung und gutes Schuhwerk nötig. Aus sicherheitstechnischen Gründen dürfen Kinder erst ab 12 Jahren teilnehmen.

12./13.: 09.: 2009



ROTHRIST | Spinnerei am Rotkanal



SCHINZNACH-DORF | 100 Jahre Wasserversorgung



SEENGEN, HALLWILERSEE / LENZBURG | Wohnen am Wasser in Stein- und Bronzezeit



SEENGEN | Schloss Hallwyl: Mit den Füßen im Wasser

Unter dem Titel «Wasser als Energiequelle» kann in Rothrist das kulturhistorisch bedeutende Ensemble der Spinnerei am Rotkanal besichtigt werden. Der um 1640 zur Bewässerung der «Hungerzelen» erbaute Rotkanal ist eine technische Meisterleistung und bildete 1862 die Voraussetzung, dass Industriebetriebe wie die imposante Spinnerei errichtet wurden.

Mit einem Wasserfest feiert Schinznach-Dorf seine 100-jährige Wasserversorgung.

Im und um das Pfahlbauhaus in Seengen wird den Besuchern das Leben am Wasser vor Tausenden von Jahren näher gebracht. Originalfunde und originalgetreue Nachbildungen illustrieren den Alltag der stein- und bronzezeitlichen Menschen. Bei der Reparatur des Pfahlbauhauses können die Besucher gleich selbst mit Hand anlegen.

Welche Probleme hatten die Bauherren im Mittelalter zu meistern, als sie mitten in einer Sumpflandschaft ein Schloss bauten? Was muss bei heutigen Sanierungsarbeiten bedacht werden? Eine Führung im und um das schönste Wasserschloss der Schweiz beleuchtet die Fragen rund um das Thema «Bauen und Leben am Wasser».

Programm: 13.30h und 15h: Führungen «Der Rotkanal - gestern, heute, morgen» mit Vertretern des Kantons Aargau (Denkmalpflege, Landschaft und Gewässer) und dem Eigentümer Willi Hofer, Rothrist; geführte Besichtigung und bildete 1862 die Voraussetzung, dass Industriebetriebe wie die imposante Spinnerei errichtet wurden. Kleine Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden, gutes Schuhwerk zu empfehlen.

Programm: Am Samstag, 19h: Eröffnung des Festes mit Ansprachen, Musikdarbietungen und Lasershow. Thematische Ausstellungen im Gemeindehaus, im Museum und in der mittleren Mühle. Am Sonntag gibt es Führungen und Referate wie auch verschiedene Attraktionen zum Thema Wasser.

Programm: 9.30h: Führung durch das Museum Burghalde, Schlossgasse 23, Lenzburg, durch Studentini; Anmeldung: 062 891 66 70, E-Mail burghalde@lenzburg.ch, 10.30h bis 17h: Diverse Veranstaltungen und Aktivitäten im und um das Pfahlbauhaus in Seengen. Keine direkte Zufahrt zum Pfahlbauhaus, Parkplätze beim Schloss Hallwyl (15 Min. Fussmarsch) und beim Schloss Brestenberg (5 Min. Fussmarsch). Mit Bus Linie 390 ab Lenzburg Bahnhof bis Seengen Schloss Hallwyl. Weitere Zufahrtsmöglichkeiten bieten die Schiffe der SGH, der Landesteg befindet sich nur wenige Meter entfernt.

Programm: Führungen jeweils um 14h und 16h durch den Kurator und Museumsführerinnen. Dauer ca. 1 h. Café mit Snacks und Getränken.

Treffpunkt: Spinnerei, Bernstrasse 281.

Führungen: Museum und mittlere Mühle. 13.9.: 11.30h, 13.30h, 14.30h und 15.30h durch Museumspersonal / Förderverein. Dauer ca. 45 Min. Ende: Zapfenstreich um 17.30h mit einem Bläserensemble. Es bestehen zwei Festwirtschaften, eine Kaffeestube und ein Weinbrunnen.

Treffpunkt: Schloss Hallwyl, Boniswilerstrasse 38, nach dem Kassahaus. Öffnungszeiten Schloss Hallwyl: 10-17h.

13.: 09.: 09



ZOFINGEN | «Am Brunnen vor dem Tore und im Städtli»



BREMGGARTEN | Brückenstadt an der Reuss

Zofinger Brunnenführungen: Historisches, Geschichten und Lieder zu den wunderschönen Brunnen der Zofinger Altstadt. Anlässlich des Aargauer Gesangsfestes 2009, das an diesem Wochenende in Zofingen stattfindet. Organisation: Stadtbüro und Kulturstelle Zofingen, Frauenchor Strengelbach.

Die Kleinstadt Bremgarten und die Reuss gehören zusammen, denn sie bilden eine Gemeinschaft mit gegenseitigem Nutzen und Schaden. Das Trennende wird mit Fahren an den Markttagen und sieben Brücken überwunden, die Wasserkraft zum Antreiben von Wasserrädern und Turbinen ausgenützt und als Wasserstrasse heute hauptsächlich touristisch befahren. Am Sonntag besteht von 13h bis 17h die Möglichkeit, unter kundiger Führung die mittelalterliche Altstadt mit ihren vier erhaltenen Brunnen und das Wasserkraftwerk zu besichtigen.

Programm: Führungen von 13h bis 16h, Beginn jeweils zur vollen Stunde durch Stadtführer und kantonale Denkmalpflege Aargau; Besichtigung des Kraftwerks Bruggmühle von 13h bis 17h möglich. Kleine Verpflegungsmöglichkeiten im Museum Kraftwerk Bruggmühle vorhanden.

Programm: Führungen mit Liedern, jeweils 11h und 14h durch Margot Meier und Elmar Rollwage. Dauer ca. 1h.

Treffpunkt: Kraftwerk Bruggmühle, Wohlerstrasse 2.

Treffpunkt: Thutplatz, Infopoint.



Gestaltung: Michèle Peitler, Sakkhivel; Fotos: Denkmalpflege der Kantone Aargau, Bern und Solothurn; Litho: Atelier Jaane, Druck: Geiger AG

VERANSTALTUNGEN KANTON BERN

Ziel des Europäischen Tags des Denkmals ist es, bei einem breiten Publikum das Interesse an unseren Kulturgütern und an deren Erhaltung zu wecken.

Im Kanton Bern wird die Veranstaltung von der Denkmalpflege organisiert und koordiniert. Sie knüpft Kontakte zu den Eigentümerinnen und Eigentümern und stellt Mittel zur Finanzierung bereit.

Das Programm 2009 präsentiert wiederum bemerkenswerte Bauten, Restaurierungen und Projekte, welche die Denkmalpflege des Kantons Bern beschäftigen oder beschäftigt haben, sowie interessante Forschungsergebnisse. Die Veranstaltungen werden von Fachleuten begleitet.

Erweitert wird das Angebot durch Führungen verwandter Institutionen.

Le but des journées européennes du patrimoine est de sensibiliser le public à notre patrimoine bâti et culturel et à la conservation de celui-ci.

Dans le canton de Berne, le service des monuments historiques finance et coordonne les manifestations cantonales en étroite collaboration avec les propriétaires privés.

Le programme 2009 ne déroge pas à la tradition et présente de nombreux chantiers en cours de restauration ou restaurés ainsi que des résultats de recherches scientifiques entreprises sur des sujets bien précis.

Les visites guidées sont conduites par des professionnels ou par des associations actives dans la sauvegarde de notre patrimoine.

12:09 : 2009



Programm: Die Führungen beinhalten den Besuch von einzelnen Stationen mit Musik und Literatur zum Thema Wasser, Theater, Kunst und Installationen, Denkmalpflegethemen, Ausstellung zum Umbau des Hagerhüsli. Dazu gibt es die Denkmäler mit Denkbier, Barbetriebe im Entrée, Snack und Getränke.

Treffpunkt: Hagerhüsli. Zwischen Bätterkinden und Schalunen, dem Industriekanal folgen.

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern

Industriebau von 1862, neu errichtet nach Brand 1871, Umbauten im Heimstil um 1920, renoviert und umgebaut 1997/1998. Die Kombination von ursprünglichem Industriebau am Wasser und zeitgemässer Umnutzung zu Wohnraum sowie das intakte und unverbaute Umfeld mit Industriekanal und Wehr machen das Hagerhüsli zu einem äusserst spektakulären Ziel.

Führungen: 11h, 14h, 17h durch Bewohner und Bewohnerinnen und die kantonale Denkmalpflege. Dauer ca. 1h.



BERN | Wasser in der Unteren Altstadt

Die Berner Wasserversorgung stellt eine der herausragendsten Leistungen mittelalterlicher Ingenieurskunst dar. Zu- und Abwassersystem wurden bereits bei der Stadtgründung geplant. Die berühmten Figurenbrunnen sind indessen erst im 17. Jahrhundert entstanden. Der Rundgang umfasst auch unbekanntere Anlagen, die im Alltag oft übersehen werden.

Führungen: 10h, 10.30h, 11h, 14h, 14.30h, 15h, 15.30h durch Denkmalpflege. Dauer ca. 0.45h.

Treffpunkt: Gerechtigkeitsbrunnen in der Gerechtigkeitsgasse.

Organisation: Denkmalpflege der Stadt Bern



BIENNE | Le gymnase au lac

Trois bâtiments scolaires et un bâtiment sportif en forme de cubes en verre et acier sont construits en 1975-81 par l'architecte biennois Max Schlup. Ils sont disposés des deux côtés de la Suze et intégrés dans le parc du Strandboden tout près du lac. Visites de l'extérieur ainsi que de l'intérieur d'un monument presqu'contemporain.

Visites guidées en français et en allemand: 10h et 14h par Brigitte Müller, historienne de l'art, Barbara Stettler, Alexander Maier, architectes. Durée env. 1h.

Rendez-vous: Esplanade devant le gymnase allemand, Rue du Débarcadère 12.

Organisation: Service des monuments historiques de la ville de Biemme



BURGDORF | Der Mühlekanal in der Unterstadt

Der Mühlekanal ist Teil des Burgdorfer Kanalsystems, eines höchst interessanten Zeugnisses der baulichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Besonders spektakulär war der Durchbruch des Schlossfelsens 1723. Wir gehen der Geschichte der Nutzung der Wasserkraft in der Unterstadt nach.

Führungen: 14h und 15.15h durch Thomas Stettler, Architekt. Dauer ca. 1h.

Treffpunkt: Vorplatz Hallenbad.

Organisation: Stadt Burgdorf



OBERRIED UND BRIENZ Quaianlagen im Wandel

Wir fahren mit dem Schiff ab Interlaken-Ost. In Oberried besichtigen wir die neu und zeitgemäss gestaltete Schiffplände. Sie ist das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen BHS und Gemeindebehörden. In Brienz steht die erste Etappe der umfangreichen Quaisanierung und -gestaltung auf dem Programm.

Führungen: 10h durch Heini Sauter, Architekt, Daniel Moeri, Landschaftsarchitekt

Treffpunkt: 13.15 Interlaken Ost, Schiffplände. Programm: 13.30 ab Interlaken Ost Extraschiff der BLS Schifffahrt, 14.15 Führung in Oberried, 15.00 Schifffahrt Oberried – Brienz, 15.30 Führung in Brienz.

Unkostenbeitrag von CHF 10.–. Für Mitglieder BHS gratis.

Organisation: BHS, Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli



ST-IMIER | Les archives du patrimoine industriel

Mémoires d'ici et le CEJARE vous proposent de plonger dans deux aspects essentiels de la thématique de l'aménagement des eaux: la production d'énergie et la distribution de l'eau potable. D'hier à aujourd'hui, vous pourrez découvrir à travers des documents d'archives les enjeux de ces aménagements dans le Jura bernois.

Visites individuelles: 10h à 17h. Programme: Projection du film de Bernard Romy «La Suze, une rivière au parfum d'énergie, les usiniers d'hier et d'aujourd'hui», 2008. A 10h15 et 14h15.

Un transport en voitures anciennes est prévu le samedi entre St-Imier et Cormoret ou Courtelary. Départ: St-Imier, Place du Marché à 10h15 et 13h15.

Rendez-vous: Place du Marché 5. Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne



WANGEN AN DER AARE | Am und mit Wasser

Das Wasser klingt schon im Namen des Städtchens an. Auf den Spuren der Familie Rikli verfolgen wir die Entwicklung Wangens vom Umschlagplatz für den Salzhandel hin zum Industriestandort für die Textilfärberei, welche in der frisch renovierten «Rotfarb» einen einzigartigen Bauzeugen hinterlassen hat.

Führungen: 13.45h durch Hans Peter Würsten, Architekt, Richard Buser, Architekturhistoriker, Peter Rikli (Hauseigentümer), Zimmermann. Dauer ca. 2h.

Treffpunkt: Beim Salzhaus (Weihergasse 10) gleich neben der reformierten Kirche.

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern



WOHLEN BEI BERN | Hofenmühle

Die Hofenmühle liegt idyllisch oberhalb des Wohlensees. Wir besichtigen die spektakuläre Wasserzuleitung durch den Felsen, wie Tropfsteinhöhlen wirkende Wasserkammern, den kapellenartigen Mahlraum. Wir hören vom Handwerk des Müllers erzählen und davon, was es heisst, ein solches Anwesen zu pflegen.

Führungen: 10.30h, 13.30h durch Rolf Weber (Kant. Denkmalpflege) und Familie Baumgartner.

Treffpunkt: Mühlegasse 21. Postautolinie 100 und 107 ab Bahnhof Bern. Ab Wohlen Gemeindehaus ca. 15 Min. zu Fuss. Gutes Schuhwerk erforderlich

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern in Zusammenarbeit mit Familie Baumgartner



ZOLLIKOFEN | Schloss Reichenbach

Die Führung umfasst einerseits den Aussenraum des dicht an einer Aareschlaufe situierten Barockschlosses mit Mansarddach, das sich der bernische Postgründer Beat Fischer um 1685, teilweise auf den Grundmauern einer ins Mittelalter zurückreichenden Burg, errichten liess, und andererseits den reich ausgemalten so genannten Gerichtssaal.

Führungen: 10.30h, 14h, 15.30h durch Georges Herzog, Kunsthistoriker. Dauer ca. 1h.

Treffpunkt: Parkplatz vor Restaurant Schloss Reichenbach. Bus RBS Nr. 33 von Worblaufen oder Bremgarten Schloss aus; Fussmarsch von Bern Felsenau (Bermobil Bus Nr. 21) über die Engehalbinsel und Fähre Reichenbach. Verpflegungsmöglichkeiten in der ehemaligen Orangerie des Schlosses.

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern

12:13:09 : 2009



BERN | Ein Wochenende in der Matte

In der Matte lebten und leben die Einwohner mit dem Wasser. Wir nehmen Einblicke, lassen uns führen, besingen und Geschichten erzählen. Programm der Führungen und weiterer Veranstaltungen: www.hereinspaziert.ch und www.fokore.ch/ET009.pdf

12.9.: 9h, Architekturhistorische Führung, Mühlenplatz. 11h, Kulturgeschichtliche Führung, Münsterplattform Senkeltram oben. 14h, Geschichte der Wasserkraftnutzung in Bern, Wasserkraftwerk Matte. 17h, Kultur-Abend, Matte-Geschichten, Matte-Blues, Cinématte. 13.9.: 11h, Badekultur in Bern am Beispiel Marzilibad, Haupteingang. 13h, Matteeingang, die 3 Geheimsprachen der Matte, Cinématte.

Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern



CORMORET | Ancienne fabrique Technos

L'ancienne fabrique Technos construite à la fin du 19e siècle est un intéressant témoin de l'architecture industrielle liée à l'horlogerie. Le propriétaire actuel restaure les anciennes turbines, l'usine électrique de 1884, les anciens canaux et les berges de la rivière La Suze proche de l'usine.

Visites individuelles: 10h à 12h et 14h à 16h. Visites guidées: à 11h par Adrien Dubuis, Architecte et propriétaire.

Rendez-vous: Devant l'usine Technos. Route du Petit-Bâle 16.

Un transport en voitures anciennes est prévu le samedi entre St-Imier et Cormoret ou Courtelary. Départ: St-Imier, Place du Marché à 10h15 et 13h15.

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne



COURTELARY | Ancienne fabrique Langel

L'ancienne fabrique Langel constituée en 1910 permet aux visiteurs de retrouver l'ambiance des fabriques du siècle passé. Les ateliers conservent l'entier de l'outillage, des machines et du mobilier utilisés pour la production de pièces d'horlogerie jusqu'en 1997, date de la cessation d'activité.

Visites guidées: 11h et 14h. Par groupe de max. 15 personnes.

Rendez-vous: Devant l'ancienne fabrique. Grand rue 49A.

Un transport en voitures anciennes est prévu le samedi entre St-Imier et Cormoret ou Courtelary. Départ: St-Imier, Place du Marché à 10h15 et 13h15.

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne



GUTTANNEN | Grimsel Hospiz / Oberaar Staumauer

Die einzigartige Kraftwerklandschaft im Oberhasli kann am 12.–13. Sept besucht und genauer erkundet werden. An beiden Tagen bestehen zwei Möglichkeiten: 1. Rundgang (max. 15 Personen/ 6h/ Anmeldung obligatorisch bis 30.08.09, Telefon 033 982 26 26). Führung durch das Hotel Grimsel Hospiz und Fahrt mit der Luftseilbahn über den Grimselsee. Besuch der Staumauer Oberaar. Rückfahrt mit Kleinbus über die Oberaarstrasse. Beginn: 9.45h, 10.45h, 11.15h. 2. Führung durch das Hotel Grimsel Hospiz (1h / keine Anmeldung). Führungen: 10h, 11.30h, 13.30h, 15h, durch Besucherdienst KWO/Denkmalpflege.

Treffpunkt: Hauptfassade Grimsel-hospiz.

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern in Zusammenarbeit mit KWO

MANIFESTATIONS CANTON DE BERNE

12:/13: 09 : 2009



LAMBOING | Ancien moulin et scierie Carrel

Situé au sud du village de Lamboing, l'ancien moulin du début du 17e siècle conserve la quasi-totalité de l'outillage utilisé à l'époque pour mouliner les céréales cultivées sur le plateau de Diesse et le système de canaux qui permettaient d'alimenter les anciennes roues à aubes. La scierie construite au début du 20e siècle complète l'ensemble.

Visites individuelles: 12 et 13 septembre 2009: de 10h à 12h et 14h à 16h. (Rendez-vous: Rue des Moulins 5.) Visites guidées: 13 septembre à 9h30 et 10h45 par Jean-Pierre Lavener, Guide interprète du patrimoine. (Rendez-vous: Parking du Restaurant des Gorges.)

Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne



PÉRY UND BIEL | Industrie entlang der Schüss

An der Schüss sind im späten 19. und frühen 20. Jh. bedeutende Unternehmungen entstanden, die die wirtschaftliche Entwicklung im Raum Biel prägten. Im Zentrum der geführten Wanderung stehen Zeugnisse der lokalen Industriegeschichte und das Zusammenspiel von modellierter Landschaft, Hochbauten und technischen Anlagen.

Führungen: 10h durch Karin Zaugg, Denkmalpflegerin. Dauer ca. 2.30h. Treffpunkt: Bahnhof Reuchenette-Péry

Individuelle Besichtigungen: Kleinstwasserwerk Taubenloch: 11h bis 16h.

Organisation: Fachstelle Denkmalpflege Biel



THUN | Hohe Wellen

Der vielseitige Rundgang greift historische Aspekte zum Thema Wasser auf: Berichtet wird unter anderem über die Folgen des Kanderdurchstichs 1714, über die Trinkwasserversorgung im 19. Jh., über das Kleiderwaschen von einst und über die Wasserkraft als Energielieferant. Weiter werden Fragen des heutigen Hochwasserschutzes diskutiert.

Führungen: 11h durch Ursula Flück Dauer ca. 1.30h.

Treffpunkt: vor Welcome Center, Bahnhof Thun.

Organisation: Kulturabteilung Stadt Thun

13:09 : 2009



BERN-ENGEHALB-INSEL, REICHENBACH-WALD | Badekultur in der Aareschlaufe

Baden war ein wichtiger Teil des römischen Lebensgefühls. Der Archäologische Dienst hat 1995 das römische Vicusbad in der Siedlung Brenodurum-Bern teilrekonstruiert. Am Denkmaltag führen Fachpersonen durch die Anlage und erzählen vom römischen Badealltag.

Individuelle Besichtigungen: 10h bis 16h. Führungen: 10h, 11.30h, 13h, 14.30h, 16h durch René Bacher, Archäologe. Dauer ca. 0.30h.

Treffpunkt: Römerbad, Reichenbachstrasse.

Organisation: Archäologischer Dienst des Kantons Bern



BIELERSEE | Pfahlbauten am Bielersee

Auf dieser begleiteten Velotour steht der Lebensraum der Pfahlbauer im Vordergrund. Auf der Fahrt entlang des Bielersees erfahren Sie mehr über Fundstellen, Fundobjekte und Grabungsmethoden, sowie über Schutzmassnahmen dieser bedeutenden archäologischen Kulturgüter.

Beginn: 10h, Madeleine Betschart, Museum Schwab, Albert Hafner, Archäologe. Begleitete Velo-Exkursion. Dauer ca. 2h.

Treffpunkt: Museum Schwab, Seevorstadt 50, 2502 Biel. Bistro im Von Rütte Gut geöffnet.

Teilnahme auf eigene Verantwortung.

Organisation: Museum Schwab



LANGENTENTAL | Wässerematten Langentental

Die Wässerematten sind das letzte Zeugnis der einst weit verbreiteten Kulturform genossenschaftlicher Bewässerung und Düngung. Ihr Ursprung geht ins 9. Jh. zurück. Selbständige Tour zu Fuss, per Velo oder Skates ab Bahnhof Huttwil. Angaben zur national bedeutenden Kulturlandschaft am Infostand in Kleindietwil.

Individuelle Besichtigungen: 10h bis 17h.

Infostand: Kleindietwil, Hauptstrasse. Bahnanchluss in Kleindietwil oder Huttwil. Imbissstände entlang der Strecke in Rohrbach und Kleindietwil.

Organisation: Wässerematten-Stiftung



SUTZ-LATRIGEN | Die Füsse im Wasser

Der Archäologische Dienst präsentiert im von Rütte-Gut: Pfahlbauten einst und jetzt. Die Beispiele reichen von den ältesten Dörfern am Bielersee bis zu ethnographischen Parallelen und modernen Konstruktionen. Zu den 5000 Jahre alten Bauten am Wasser liefert die Dendrochronologie die entscheidenden Hinweise.

Individuelle Besichtigungen: 14h bis 18h.

Treffpunkt: Seestrasse 6, Sutz-Latrigen, BTI-Bahn ab Biel oder Ins, Station Sutz, 5 Min zu Fuss, Bistro im Von Rütte Gut geöffnet.

Organisation: Archäologischer Dienst des Kantons Bern



Denkmalpflege des Kantons Bern Service des monuments historiques du canton de Berne

VERANSTALTUNGEN KANTON SOLOTHURN

12: 09 : 2009



INKWILERSEE | Erlebnisarchäologie in Bolken und Inkwil

Die Kantonsarchäologie Solothurn informiert über die bisherigen Untersuchungen der Pfahlbauten am Inkwilersee und präsentiert die neuesten Funde, darunter ein einzigartiges kleines Holzscherwer aus der späten Bronzezeit. In verschiedenen Ateliers demonstrieren Experimental-Archäologen den Besuchern und Besucherinnen prähistorisches Handwerk.

Individuelle Besichtigungen: 10h bis 17h. Führungen: durch Mitarbeitende der Kantonsarchäologie.

Treffpunkt: Inkwilersee. Anfahrt: Bus Solothurn-Herzogenbuchsee BSU Nr. 5/7, Haltestelle Bolken, Dorf und Inkwil, Dorf.

Organisation: Kantonsarchäologie mit Gemeinden Bolken und Inkwil



RAMISWIL | Mühle

Hans Gasser, der Ramiswiler Unternehmer, baute die Mühle 1596, die bis 1990 in Betrieb blieb. Die Fassadenmalereien, das Fenstersystem mit gotischer Staffelung, die Brückenerneuerung, die Sanierung von Kanal, Wehr und Turbine und die Inneneinrichtung machen die Mühle zu einem Kleinod, das vom 1991 gegründeten Verein Mühle Ramiswil unterhalten wird.

Führungen: zwischen 10h und 16h durch Vorstandsmitglieder des Vereins.

Treffpunkt: Bei der Mühle, Dorfeingang Ramiswil, Postauto Haltestelle «Ramiswil, Mühle».

Organisation: Verein Mühle Ramiswil



SOLOTHURN | Dampfboot St. Urs

Das Dampfboot St. Urs wurde 1889 für den Solothurner Dampfbootclub gebaut, um die in Vergessenheit geratene Aareschiffahrt wieder zu beleben. Von 1894 bis 1978 in der Innerschweiz, steht das seit 2006 in den Originalzustand zurückversetzte Boot wieder im Einsatz. Es ist ein einmaliger Zeuge der privaten Vergnügungsschiffahrt des 19. Jahrhunderts in der Schweiz.

Rundfahrten: 10h bis 12h und 14h bis 17h durch Thomas und Martin Schmid.

Treffpunkt: Schiffsanlegestelle Regio Energie, 10 Minuten vom Bahnhof SBB Solothurn, Parkplätze entlang der Aare am Ritterquai.

Organisation: Solothurner Dampfboot-Club

12:/13: 2009



SCHÖNENWERD | Pfahlbauten im Ballypark

1888-1890 liess der Industrielle Carl Franz Bally in seinem öffentlich zugänglichen Park in Schönenwerd eine Pfahlbausiedlung erstellen. Die Anlage ist ein typisches Beispiel, wie am Ende des 19. Jahrhunderts die jungsteinzeitlichen Seeufersiedlungen romantisiert wurden. Die bei einem Hochwasser 2007 vollständig zerstörte Siedlung wurde 2008-2009 in ihrer ursprünglichen Form des 19. Jahrhunderts wieder hergestellt.

Individuelle Besichtigungen und Führungen: 10h bis 16h durch diverse Fachpersonen.

Treffpunkt: Ballypark, 10 Minuten zu Fuss vom Bahnhof SBB Schönenwerd. Zufahrt ab Zentrum Schönenwerd ist signalisiert.

Organisation: Denkmalpflege des Kantons Solothurn

13: 09 : 2009



LUTERBACH | Kraftwerk 1888, Diesel 1911

Das älteste betriebsfähige Wasserkraftwerk im Kanton Solothurn aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts steht am Industrielehrpfad Emmekanal und ist eine Pionieranlage aus der Zeit der Elektrifizierung der Schweiz. Der Dieselmotor wurde 1911 von der Firma Sulzer in der Kammgarnspinnerei Derendingen installiert.

Führungen: von 9h bis 12h und von 13h bis 16h durch Hans Peter Zuber nach Bedarf.

Treffpunkt: Beim Kraftwerk, Solothurnstrasse 51, Luterbach.

Organisation: Hans Peter Zuber, Luterbach



ÖLTEN | Fündig – Spuren im Burgäschisee

Ob Angelhaken, Keramikgefässe, Beilklingen oder Knochenwerkzeuge - die Vielfalt der über 5000 Jahre alten Funde vom Burgäschisee ist gross. Das Archäologische Museum des Kantons Solothurn in Olten zeigt die Alltagsgegenstände der ersten Bauern, welche rund um den 400x600 Meter grossen See entlang des Ufers in ihren Dörfern wohnten.

Individuelle Besichtigungen und Führungen: 10h bis 17h durch Mitarbeiter der Kantonsarchäologie.

Treffpunkt: Museum, vom Bahnhof Olten 10 Minuten zu Fuss. Parkplätze auf dem Munzingerplatz.

Organisation: Archäologisches Museum des Kantons Solothurn



SEEWEN | Ehemalige Wasserversorgung Stadt Basel

Die Stadt Basel hat dem Kanton Solothurn den Basler Weiher geschenkt. Zusammen mit den Wasserfassungen im Pelzmühletal bildet er ein System englischer Ingenieurkunst aus dem 19. Jahrhundert, das die Stadt Basel während rund 150 Jahren mit Trinkwasser versorgte. Brunnstuben und Wasserfassungen können geführt besichtigt werden.

Individuelle Besichtigungen und Führungen: 10h bis 16h durch Anton Eggenschwiler und Werner Moser.

Treffpunkt: Standort 1: Damm Basler Weiher (Zugang via Allmend, Seewen); Standort 2: Blockhaus Pelzmühletal, Postauto ab Grellingen, Haltestelle «Seewen SO, Seetalhöhe» und «Seewen SO, Post». Ab Postauto-Haltestellen je 10 Minuten zu Fuss. Gutes Schuhwerk empfohlen.

Organisation: Solothurner Heimatschutz, Sektion Dornach/Thierstein und Industrielle Werke Basel